

UNSERE BILDUNGSMATERIALIEN & -ANGEBOTE

finep konzipiert und führt Bildungsprojekte zu Themen der nachhaltigen Entwicklung durch. Im Mittelpunkt steht dabei der spielerische und erlebnisorientierte Ansatz des Casual Learnings: Bildungsangebote sprechen unterschiedliche Zielgruppen an alltäglichen Orten an und vermitteln Informationen leicht verständlich und unterhaltsam. Neben den „klassischen“ Casual Learnig Tools haben wir weitere Materialien entwickelt.

Mit unserem Verleiheangebot und den Druckdateien zum Nachmachen möchten wir unsere Erfahrungen und Ideen in der Entwicklung von Bildungstools weitergeben.

Sie haben Interesse an vorgestellten Tools oder Druckdateien? Wenden Sie sich, wenn nicht anders angegeben, bitte an

forum für internationale entwicklung + planung (finep)
0711 932768-60
ausstellung@finep.org

MATERIALIEN ZUM ENTLEIHEN

1. MURMELSPIEL

Themen: Ernährung, Lebensmittelverschwendung, Konservierung von Lebensmitteln

Darum geht's: Das Murmelspiel ist ein Geschicklichkeitsspiel, bei dem das Thema Lebensmittelverschwendung spielerisch für alle Altersgruppen erlebbar gemacht wird. Nebenbei erhalten die Spieler*innen Tipps für einen bewussteren Umgang mit Lebensmitteln und erfahren, was unsere Verschwendung mit dem weltweiten Hunger zu tun hat. Postkarten mit Rezepten für übriggebliebenes dienen als Begleitmaterial der Installation (siehe auch „Druckdateien zur Vorlage 1“).

Das Murmelspiel kann für eine Kautions von 150 Euro (wird zurückerstattet) und für eine Versand- und Bearbeitungspauschale von 250 Euro inkl. Versand, Verpackung und MwSt. (70 Euro bei Abholung im finep-Büro) entliehen werden.



2. XXL-STAPELTURM

Themen: regionale und fair gehandelte Lebensmittel

Darum geht's: Der XXL-Stapelturm informiert spielerisch über fair gehandelte und regionale Lebensmittel. Durch die Platzierung kurzer entwicklungspolitischer Botschaften auf einem bekannten Spiel für Kinder wird das Interesse der Vorbeigehenden geweckt. Eine Druckdatei ist erhältlich, um das Spiel zu vervielfältigen.

Das Spiel wird nach Herrenberg und in die nähere Umgebung ausgeliehen.



Kontakt für den Verleih:

Beate Holderied - beate.holderied@streuobst-paedagogik.de

3. VIER GEWINNT XXL

Themen: regionale und fair gehandelte Lebensmittel

Darum geht's: Das Spiel fördert spielerisch das Interesse an nachhaltigem Konsum. Dazu wurde das beliebte Kinderspiel so umgestaltet, dass es ganz nebenbei kurz und knapp über Fairen Handel und regionale Lebensmittel informiert.

Beide XXL-Spiele werden nach Herrenberg und in die nähere Umgebung ausgeliehen.

Kontakt für den Verleih:

Beate Holderied

beate.holderied@streuobst-paedagogik.de



4. DAHINTERGUCKER

Themen: nachhaltiger Konsum und Suffizienz (Schokolade, Mode, Lebensmittelverschwendung, Elektrogeräte, Reisen, Fleischkonsum, Finanzen und regionale Lebensmittel)

Darum geht's: Menschen werden angeregt, nach den Hintergründen ihres alltäglichen Konsums zu forschen und über den eigenen Lebensstil nachzudenken. Einfache, aber konkrete Handlungstipps motivieren dazu, kleine Schritte in Richtung Nachhaltigkeit zu unternehmen.

Der Dahintergucker wird nach Geislingen und in die nähere Umgebung ausgeliehen.

Kontakt für den Verleih:

Sonja Pfau

Umweltbeauftragte der Stadt Geislingen an der Steige

07331 24303

sonja.pfau@geislingen.de



5. GLÜCKSRÄDER

Themen: Fairer Handel, regionale Produkte, Umweltschutz, Ressourcenverbrauch

Darum geht's: Die Glücksräder richten sich an Besucher*innen von Festen und Märkten – Orten, zu denen sie mit Zeit, Offenheit und Neugierde kommen. Aus den Bildungsbotschaften auf den Nachhaltigkeits-Glücksrädern lässt sich beim Spielen etwas zu Fairem Handel und regionalen Lebensmitteln lernen.

Kontakt für den Verleih:

Tobias Laxander
Kinder- und Jugendzentrum Focus
0711 3460609
info@focusworld.de



6. INFO-T-SHIRTS

Themen: Arbeitsbedingungen in der Textilproduktion, Fairer Handel, Umweltschutz, Ressourcenverbrauch

Darum geht's: Fünf bedruckte Info-T-Shirts werden als Ausstellung in einem Waschsalon oder an einem anderen passenden Ort angebracht. Sie präsentieren Nachhaltigkeitstipps rund um das Thema Kleidung, insbesondere für den Einkauf und die Wäsche von Textilien. Eine Broschüre mit weiteren Informationen dient als Begleitmaterial zur Ausstellung.

Die Info-T-Shirts können für eine Versand- und Bearbeitungspauschale von 20 Euro entliehen werden.



7. LERNSÄULE NACHHALTIGE DIGITALISIERUNG

Themen: Nachhaltige Digitalisierung, SDG 9 – Industrialisierung, Innovation, Infrastruktur

Darum geht's: Digitalisierung als Teilaspekt von nachhaltiger Industrialisierung, Innovation und Infrastruktur, dem neunten globalen Entwicklungsziel, wird hier in vielen Facetten beleuchtet. Bei der dreiseitigen Säule lädt ein Schiebepuzzle zum Entdecken der Facetten ein und auf einer Schreibwand können eigene Gedanken platziert werden. Eine thematische Linkliste steht für weitergehende Infos und Anregungen auf unserer Webseite bereit.

Die Lernsäule kann gegen eine Kautions von 150 Euro (wird zurückerstattet) und eine Bearbeitungsgebühr von 70 Euro abgeholt werden.



8. SDG-BEWEGUNGSSPIEL

Themen: Nachhaltigkeitsziele

Darum geht's: Das SDG-Bewegungsspiel ist an das populäre Spiel „Twister“ angelehnt und vereint Spiel und Spaß und Informationen zu den *Sustainable Development Goals* der UN (SDGs) in einem. In der Mitte des Spielfelds sind alle 17 Ziele in verschiedenen Farben zu finden. Am Rand des Spielfelds findet man zu jedem Ziel eine konkrete Handlungsanregung für den eigenen Alltag. Das Spiel kann ideal auf Stadt- oder Dorffesten, aber auch bei anderen Veranstaltungen eingesetzt werden.

Das Bewegungsspiel kann gegen eine Kautions von 150 Euro (wird zurückerstattet) und eine Bearbeitungsgebühr von 50 Euro abgeholt werden.



9. AUSSTELLUNG MIT SCHAUFENSTERPUPPEN

Themen: Klimawandel, Globale Gerechtigkeit

Darum geht's: Die Ausstellung „Unsichtbares sichtbar machen“ macht greifbar, was der Klimawandel für das alltägliche Leben von Menschen, vor allem in Ländern des Globalen Südes bedeutet. Die mit Botschaften bedruckten fünf Schaufensterpuppen sollen bereits erfahrbare soziale Auswirkungen der Klimakrise auf Menschen aus Guatemala näherbringen. Auf übersichtlichen Infotafeln werden Zusammenhänge zu Themen, wie klimabedingte Migration, Krankheiten und der Anbau von Lebensmitteln, vermittelt. Die Schaufensterpuppen werden idealerweise im öffentlichen Raum aufgestellt.

Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Verleih finden Sie [hier auf unserer Webseite](#).



10. AUSSTELLUNG WASSERWANDEL

Themen: Klimawandel, Umweltschutz, Ressourcenverbrauch

Darum geht's: Die interaktive Ausstellung Wasserwandel veranschaulicht auf fünf Ausstellungssäulen, wie ein nachhaltiger Umgang mit Wasser in der Zukunft aussehen könnte. Spielerisch vermittelt sie historisches, biologisches und aktuelles Hintergrundwissen zu dem Thema Wassermanagement. Mehrere Quizfragen laden zum Rätseln ein, die Lösungen werden mit einer beigelegten Lupe sichtbar.

Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Verleih finden Sie [hier auf unserer Webseite.](#)



DRUCKDATEIEN ZUR VORLAGE

Für die nachfolgenden Casual-Learning-Materialien bieten wir Ihnen sehr gerne die entwickelten Grafiken als Druckvorlage an. Sie können diese für Ihre eigenen Zwecke vervielfältigen oder umgestalten.

1. REZEPTKARTEN ZUM MURMELSPIEL

Themen: Ernährung, Lebensmittelverschwendung und Handlungsalternativen

Darum geht's: Teilnehmer*innen des Murmelspiels werden zu Hause an die Handlungsanregungen erinnert. Dabei fasst eine Postkarte das Thema kurz zusammen, fünf weitere zeigen einfache Rezepte speziell für übriggebliebenes.



2. ASPHALTAUFKLEBER

Themen: Ernährung, Lebensmittelverschwendung, Flächenbedarf, Klimaauswirkungen, Fairer Handel, Wasserverbrauch

Darum geht's: Die Ausstellung besteht aus mehreren Stickersets, die auf den Asphalt aufgeklebt werden. Sie zeigt Statistiken zu verschiedenen Themenschwerpunkten. Mit dieser begehbaren Ausstellung werden Bürger*innen für das Thema Ernährung aus einer globalen und lokalen Perspektive sensibilisiert und Handlungsempfehlungen für den alltäglichen Lebensmittelkonsum vorgestellt. Die Sets können sowohl einzeln als auch zusammen genutzt werden.



3. BIERDECKEL

Themen: regionale und fair gehandelte Produkte (Fußball, Apfel, Rose)

Darum geht's: Die Bierdeckel lenken das Tischgespräch auf Dorf- oder Stadtfesten durch ein Ratespiel auf den Fairen Handel und regionale Lebensmittel. Damit sind sie nicht nur nützlich, sondern regen auch zu einer Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Themen an.



4. PAPPHOOKER

Themen: regionale und fair gehandelte Produkte

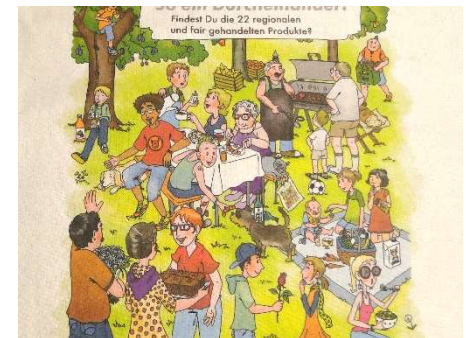
Darum geht's: Auf einem nützlichen Gebrauchsgegenstand, einer Sitzgelegenheit, werden entwicklungspolitische Botschaften platziert. So wird das Interesse der Vorbeigehenden geweckt. Diese erfahren ganz nebenbei etwas über Fairen Handel und regionale Lebensmittel.



5. STOFFTASCHEN MIT WIMMELBILD

Themen: regionale und fair gehandelte Produkte

Darum geht's: Bildungsbotschaften werden auf langlebigen, meist längerfristig genutzten Stofftaschen angebracht. Die farbige und ansprechende Gestaltung macht Lust auf entwicklungspolitische Inhalte und sorgt dafür, dass diese immer wieder ins Gedächtnis gerufen werden. Durch die Verwendung im Alltag werden auch andere Menschen angesprochen.



6. SERVIETTEN MIT FAIR-HANDELS-LABYRINTH

Thema: Fairer Handel

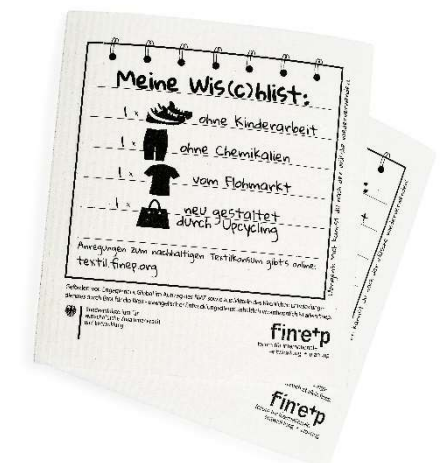
Darum geht's: Besucher*innen von Festen (im ländlichen Raum) werden an einem Ort angesprochen, an dem sie Zeit haben und neugierig sind. Durch die Platzierung einer Botschaft auf den Servietten können sie beim gemütlichen Beisammensein etwas über den Fairen Handel erfahren. Das Material ist auch für die Veranstalter*innen sehr nützlich, weil sie beim Verkauf von Speisen ohnehin Servietten benötigen.



7. WIS(C)HLIST-PUTZTUCH

Themen: Arbeitsbedingungen in der Textilproduktion, Fairer Handel, Umweltschutz, Ressourcenverbrauch

Darum geht's: Das Putztuch macht auf alternative Handlungsweisen beim Textilkonsum aufmerksam. Es thematisiert auf ungewöhnliche Weise Arbeitsrechte, Umweltschutz und Suffizienz. Durch die Benutzung wird das Interesse am Thema geweckt, weitere Informationen und Anregungen erhalten die Nutzer*innen auf der Webseite textil.finep.org.



8. NÄHSETS IM HOTEL

Themen: textile Wertschöpfungskette, Suffizienz

Darum geht's: Hotelgäste werden auf die globale Wertschöpfungskette ihrer Kleidung aufmerksam gemacht und zu einem bewussten Textilkonsum angeregt. Das Nähset informiert über die weiten Wege, die Kleidung zurücklegt, bis sie hierzulande verkauft wird. Zugleich ist das Set ein praktisches Hilfsmittel, um selbst aktiv zu werden.



9. REZEPTKARTEN MIT ANBAUTIPPS

Themen: Ernährung, Ernährungssicherheit

Darum geht's: Besucher*innen der Bildungsinstallation Pflanzentafel erhalten Anbauanleitungen für Quinoa und Kartoffeln sowie Kochrezepte zum Mitnehmen. Da kein direkter Bezug zu der Tafel besteht, können die Rezeptkarten auch separat verwendet werden.



10. GEMÜSEGARTEN ZUM MITNEHMEN

Themen: regionaler Anbau, kleinbäuerliche Landwirtschaft

Darum geht's: Die Bedeutung kleinbäuerlicher Landwirtschaft für die weltweite Ernährungssicherheit wird anschaulich dargestellt. Die Schachtel enthält gemischte Gemüsesamensticks und dient damit als Startpaket für den eigenen Gemüsegarten.



11. FRUCHTQUIZ

Themen: Fairer Handel mit tropischen Früchten

Darum geht's: Das Quiz *Welche Frucht bist du?* kann etwa in Cafés oder Bars aufgehängt werden, um die Gäste dort anzuregen, sich mit der Herkunft der Früchte auf ihren Tellern und in ihren Gläsern zu beschäftigen. So werden sie auf die Arbeitsbedingungen von Kleinbauernfamilien und Plantagenarbeiter*innen in Ländern des globalen Südens aufmerksam gemacht.



12. SATTELSCHONER

Themen: Fairer Handel mit tropischen Früchten

Darum geht's: Sattelschoner sind Plastikhüllen, die als Schutz über die Sättel von Fahrrädern gezogen werden können. Im Rahmen der Kampagne „Make Fruit Fair!“ wurden sie mit Informationen bedruckt, die auf das Thema fairer Handel mit tropischen Früchten und die Kampagne selbst aufmerksam machen. Die Sattelschoner wurden aus recyceltem Plastik hergestellt.



13. MAISTÜTEN MIT POPCORNMAIS

Themen: Landwirtschaft, Energiepflanzen, Ernährungssicherheit, Nahrungsmittelspekulation

Darum geht's. Die Maistüte dient als Begleitmaterial zum Lehrpfad „Mais als globale Nutzpflanze“. Seine Besucher*innen können sich noch zu Hause mit dem Thema beschäftigen. Die Maistüte fasst das Thema zusammen, verweist auf einen Film und beinhaltet Popcornmais sowie ein Rezept zur Herstellung von eigenem Popcorn. Sie kann auch unabhängig vom Lehrpfad als eigenständiges Bildungsmaterial eingesetzt werden.



14. SDG-BEWEGUNGSSPIEL

Themen: Nachhaltigkeitsziele

Darum geht's: Das SDG-Bewegungsspiel ist an das populäre Spiel „Twister“ angelehnt und vereint Spiel und Spaß und Informationen zu den *Sustainable Development Goals* der UN (SDGs) in einem. In der Mitte des Spielfelds sind alle 17 Ziele in verschiedenen Farben zu finden. Am Rand des Spielfelds findet man zu jedem Ziel eine konkrete Handlungsanregung für den eigenen Alltag. Das Spiel kann ideal auf Stadt- oder Dorffesten, aber auch bei anderen Veranstaltungen eingesetzt werden.



15. „SDGino“-KARTENSPIEL

Themen: Nachhaltigkeitsziele

Darum geht's: Das SDGino ist an das populäre Spiel „UNO“ angelehnt und vereint Spiel und Informationen zu den SDGs in einem. Das Spiel kann kinderleicht von klein bis groß gespielt werden, da die Spielregeln fast dieselben sind wie bei UNO. Es gibt Zahlenkarten und Aktionskarten in vier verschiedenen Farben. Auf jeder Karte ist eines der 17 Nachhaltigkeitsziele abgebildet. Das Kartenspiel kann vielseitig eingesetzt werden.



16. SDG-TISCHSETS

Themen: Nachhaltigkeitsziele

Darum geht's: Das SDG-Tischset lädt mit einem integrierten Rätsel dazu ein, sich vor, während oder nach dem Essen mit den SDGs zu beschäftigen. Alle SDGs werden dabei auf 3 Tischsets verteilt präsentiert, außerdem ist jedem Ziel eine konkrete Handlungsanregung für den persönlichen Alltag zugeordnet. Die Tischsets können überall dort eingesetzt werden, wo es ein gastronomisches Angebot gibt.



17. SDG-POSTKARTEN & SDG-POSTER

Themen: Nachhaltigkeitsziele

Darum geht's: Die Postkarte zeigt auf der Vorderseite alle SDGs in Luftballonform. Auf der Rückseite lädt sie dazu ein, eine eigene Idee oder einen Gedankenanstoß zur Umsetzung eines bestimmten Ziels aufzuschreiben. Die Poster zeigen ebenso alle SDGs, wobei jeweils ein Ziel groß hervorgehoben ist (für unsere Zwecke wurde das Poster nur mit den hervorgehobenen Zielen 1, 3, 4, 6, 10 und 17 entworfen). Die Postkarten und Poster können an einem Sonnenschirm aufgehängt, aber auch anderweitig eingesetzt werden.



18. „Wasser ist Leben“ - KARAFFE

Themen: Trinkwasserqualität, Plastikmüll vermeiden

Darum geht's: Der Text auf der Karaffe beginnt mit den Worten „Im Leben dreht sich alles um das Wasser“ - und so dreht sich auch der Text um die Wasserkaraffe und lädt zum In-die-Hand-nehmen und Weiterlesen ein. Im Text zu finden sind Informationen zum Preis und zur Qualität von Leitungswasser, sowie zum positiven Beitrag zur Verringerung von Plastikmüll beim Trinken von Leitungswasser. Das im arabischen und türkischen geflügelte Wort „Wasser ist Leben“ dient als Aufhänger, es ist dreisprachig abgedruckt.



19. VESPERBRETT „Milch“

Themen: Milchpreise, regionaler Einkauf, Lebensmittelwertschätzung

Darum geht's: „Unfaire Milch ist Käse“, so der Slogan des Vesperbretts. Das Brett, verteilt an Kund*innen eines lokalen Milchviehbetriebs, soll das bewusste Einkaufsverhalten der Kund*innen würdigen und gleichzeitig motivieren, weitere Schritte für eine nachhaltige und global gerechte Landwirtschaft zu gehen. Dazu animiert ein Wunschzettel in Form einer Checkliste, der verschiedene Formen des Engagements in diesem Themenbereich sichtbar macht.



20. POSTKARTE „Lebensmittel wertschätzen“

Themen: Lebensmittelwertschätzung, Landwirtschaft, Verteilungsgerechtigkeit

Darum geht's: Die Postkarte rückt das Thema Lebensmittelwertschätzung in den Fokus. Auf der Rückseite der Postkarte ist ein Kreuzworträtsel abgedruckt. Die Fragen greifen genau das Thema auf und zeigen gleichzeitig, wie man sich für Landwirt*innen und gegen Lebensmittelverschwendung einsetzen kann.



21. NOTIZBLOCK „Vielfalt säen“

Themen: Saatgutsouveränität, Landwirtschaft

Darum geht's: Der kleine Notizblock ist auf Saatgutpapier gedruckt und gibt „Anregungen für eine vielfältige und gerechte Landwirtschaft weltweit“. Ein kleines Daumenkino mit einem Samenkorn, das auf jeder Seite höher wächst, verdeutlicht die Handlungsoptionen.



22. MÄRZCHEN ALS NATURBOTSCHAFTER

Themen: Naturschutz, Müll, Frühling

Darum geht's: Märzchen sind rot-weiße Bänder, die in einigen Ländern des Balkans zum Beginn des Frühlings am 1. März an Freund*innen verschenkt werden. Sie sind traditionell an Karten geheftet, an denen oftmals auch Glücksbringer angebracht sind. Die Karten beinhalten zusätzliche Informationen zu einem innerstädtischen Naturschutzgebiet.



23. SITZSÄCKE

Themen: Umweltaktivismus, Mut

Darum geht's: Die Sitzsäcke wurden für den Aufenthaltsraum der Mädchen eines interkulturell geprägten Jugendzentrums produziert. Sie zeigen Zitate von Umweltaktivistinnen und erklären den Kontext, in dem die Aktivistinnen aktiv sind. Die Vielfalt der Engagementformen soll Mut machen, selbst aktiv zu werden.



24. SPIEGELAUFKLEBER

Themen: Verschwendung, Genügsamkeit, Wasserverbrauch, Wertschätzung von Gütern

Darum geht's: An den Spiegeln im Waschraum einer Moschee wurden Aufkleber in Sprechblasenform angebracht, die mit Botschaften in Ich-Form auf das Themenfeld Verschwendung und Genügsamkeit aufmerksam machen. Der Betrachter im Spiegel sieht die Sprechblase dabei so, als ob die Aussage seine eigene ist. Die Botschaften machen darauf aufmerksam, mit Wasser genügsam umzugehen.



25. SCHREIBBLOCK FÜR DEUTSCHKURS-TEILNEHMENDE

Themen: Biosphärengebiet Schwäbische Alb, Freizeittipps

Darum geht's: Der Schreibblock wurde an Teilnehmende eines Deutsch-Sprachkurs ab Niveau A2.1 verteilt. Er beinhaltet Informationen zu interessanten Orten in der Natur auf der Schwäbischen Alb. Dazu gehören auch Informationen zur Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Parkplätze, sowie Vorschläge zu Aktivitäten, wie Wanderungen oder Naturbeobachtungen, die man an dem jeweiligen Ort sehen oder machen kann.



26. SCHAUFENSTERAUFKLEBER

Themen: Landschaftsschutz, Weidetierhaltung

Darum geht's: Im Schaufenster eines arabisch-türkischen Supermarkts wurden exemplarisch ein türkischer Ziegenhirte, eine deutsche Schäferin und ein arabischer Kamelhirte mit ihren Weidetieren und der jeweiligen Landschaftsform abgebildet und als Aufhänger dafür genutzt, um über die Bedeutung der Weidetierhaltung für den Landschaftsschutz weltweit zu informieren.



27. SAMENBOMBEN

Themen: Klimaschutz im Alltag

Darum geht's: Um den „Klimaschutz ins Rollen“ zu bringen, wurden an verschiedenen Orten in der Nachbarschaft Aufsteller mit Samenbomben zum Mitnehmen platziert. Durch die Aktion wurden Passant*innen auf das Projekt aufmerksam gemacht und aktiv eingebunden, indem sie dazu motiviert wurden, ihre Bilder von den blühenden Samenbomben auf der Projektwebseite hochzuladen. Ergänzend konnten sich die Webseitenbesucher*innen über weitere Handlungsempfehlungen zum Thema Klimaschutz im Alltag und geplante Aktionen des Projektes informieren.



28. KNOBELSPIEL

Themen: Klimaschutz im Alltag, Reparatur

Darum geht's: Das Knobelspiel weckt die Lust am Tüfteln und Ausprobieren. Ausgelegt in verschiedenen Restaurants wird in entspannter Atmosphäre vermittelt, dass jede*r einen Beitrag leisten kann, kaputten Dingen ein zweites Leben zu schenken. Es wird dazu ermutigt, sich im lokalen ReparaturCafé zu engagieren. Ein Lösungsbogen macht es für alle möglich, das Spiel zu lösen und gibt weitere Hintergrundinformationen zum Thema Reparatur.



© Fotografie Anita Krämer

29. LESEZEICHEN SAISONKALENDER

Themen: Landwirtschaft, nachhaltiger Konsum

Darum geht's: Im praktischen Lesezeichenformat gibt dieser Saisonkalender eine Übersicht, wann welches Gemüse in Deutschland Saison hat und nachhaltig eingekauft werden kann. Auf dem Lesezeichen ist eine Blume aus Samenpapier angebracht. Aus der Blume können in Erde gesteckt und gegossen Gemüsepflanzen wachsen.



30. LEHRPFAD: Lebensmittel wertSCHÄTZEN

Themen: Regionale Produkte, Ressourcenverbrauch, Ernährungssicherheit, Lebensmittelverschwendung

Darum geht's: An drei Stationen können sich Interessierte über den wahren Wert unserer Nahrungsmittel informieren und erfahren etwas über die Herausforderungen, mit denen in der Landwirtschaft Tätige weltweit konfrontiert sind. Außerdem stellt der Lehrpfad die Frage nach einer gerechten Verteilung von Nahrung und thematisiert das Problem der Lebensmittelverschwendung. An allen Stationen erhalten Betrachtende Anregungen für das eigene Handeln und lernen interessante Initiativen kennen. Er besteht aus drei aufklappbaren Schatzkisten mit integrierten Texttafeln mit witzigen Motiven. Eine Postkarte mit Kreuzworträtsel dient als Begleitmaterial.

Der Lehrpfad eignet sich zur Aufstellung im Freien.



31. LEHRPFAD: Milch auf Reisen

Themen: Milchwirtschaft, Nahrungsmittelspekulation

Darum geht's: Der Lehrpfad widmet sich einem Lebensmittel, das wir täglich in verschiedensten Formen konsumieren – der Milch. An drei interaktiven Stationen erfahren Interessierte etwas über regionale Milcherzeugung, die Industrialisierung des Milchmarktes, globale Milchwege und die Verantwortung der Verbraucher*innen. An der letzten Station erhalten Betrachtende Anregungen für das eigene Handeln und lernen interessante Initiativen kennen.

Der Lehrpfad eignet sich zur Aufstellung im Freien.



32. LEHRPFAD: Mais als globale Nutzpflanze

Themen: Landwirtschaft, Ernährungssicherheit, Energiepflanzen, Land Grabbing

Darum geht's: Ob als Mehl, Stärke oder Öl oder über Umwege als Bindemittel, Kunststoff oder Süßungsmittel – Mais ist aus unserem Alltag kaum wegzudenken. Gemessen an der Erntemenge ist sie die am meisten angebaute Getreidesorte weltweit. Obwohl Mais für viele Menschen im Globalen Süden unverzichtbares Grundnahrungsmittel ist, wird ein Großteil der globalen Maisernte als Futtermittel oder „Biosprit“ eingesetzt. Der Lehrpfad setzt sich am Beispiel von Mais auf niederschwellige, spielerische Weise mit globalen Themen auseinander.

Der Lehrpfad eignet sich zur Aufstellung im Freien.



33. LEHRPFAD: Vielfalt in der Landwirtschaft

Themen: Landwirtschaft, Ernährungssicherheit, Biodiversität, Monokultur

Darum geht's: In drei Lehrpfadstationen geht es um die Auswirkungen von industrieller Intensivlandwirtschaft auf die Artenvielfalt und die Lebensgrundlagen von Menschen im Globalen Süden und hier in Deutschland. Alle Stationen bestehen jeweils aus einer Texttafel mit ausgefrästem Blickfenstern und einem aufschiebbaaren Element. Die Besucher*innen werden durch den Titel „Siehst Du den Unterschied?“ angeregt, zwei Produktionsverfahren zu vergleichen. Auf jedem aufschiebbaaren Element werden Hintergrundinformationen und konkrete Tipps aufgeführt, wie Konsument*innen verantwortungsbewusst handeln können. Zum Lehrpfad gibt es eine Mitnahmematerial in Form eines Lesezeichens mit Saisonkalender.

Der Lehrpfad eignet sich zur Aufstellung im Freien.



34. LEHRPFAD: Wer die Saat hat, hat das Sagen!

Themen: Saatgut, Landwirtschaft, Ernährungssicherheit

Darum geht's: Der Lehrpfad zeigt an drei Stationen die besondere Bedeutung von Saatgut in Ländern des Globalen Südens auf. Er reflektiert wirtschaftliche und politische Interessen von Saatgutkonzernen und politischen Akteur*innen, die den freien Zugang zu Saatgut bedrohen. Initiativen aus dem Globalen Süden werden vorgestellt. Aufklappbare, herausnehmbare Tafeln machen das Thema interaktiv erlebbar. Mit einer Lupe können versteckte Textbotschaften entdeckt werden.

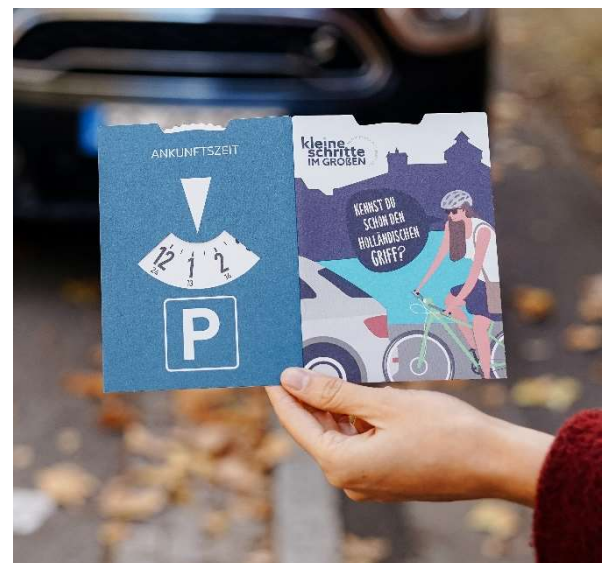
Der Lehrpfad eignet sich für die Aufstellung im Freien.



35. PARKSCHEIBE ZUM HOLLÄNDISCHEN GRIFF

Themen: Klimaschutz, nachhaltige Mobilität, Sicherheit im Radverkehr

Darum geht's: Die Parkscheibe bringt spielerisch den „Holländischen Griff“ (also das Öffnen der Fahrertür mit der rechten Hand) in das Bewusstsein von Straßenverkehrsteilnehmenden und trägt so zur Vermeidung von sogenannten „Dooring-Unfällen“ bei, bei denen Radfahrer*innen durch unachtsam geöffnete Autotüren verletzt werden. In der aufklappbaren Parkscheibe ist außerdem ein Aufkleber integriert, der an beliebige Stellen im Auto geklebt werden kann, sodass der Griff entweder für Vorbeigehende- und -fahrende oder für die Autofahrer*innen selbst sichtbar wird.



© Fotografie Anita Krämer

36. KARTENSPIEL „Plastiktrio“

Themen: Klimaschutz im Alltag, Plastikvermeidung, Warenkonsum

Darum geht's: Das Plastiktrio ist ein Kartenspiel, das die Schöpfungsgeschichte der Bibel mit dem Thema Plastikmüll verbindet. Insgesamt 12 Kartensets erzählen die Schöpfungsgeschichte, vermitteln Wissen über Plastikmüll und geben Tipps, wie sich Plastik im Alltag vermeiden lässt. Das Spiel wird ähnlich wie ein Quartett gespielt, wobei ein Set aber nur aus drei Karten besteht. Thema ist beispielsweise, wie Gott die Meere schuf und dass diese heute mit unglaublichen Mengen an Plastikmüll verschmutzt sind. Als Handlungsanregung wird vorgeschlagen, doch mal bei einem Clean-up mitzumachen.

Das Plastiktrio wurde für und mit Konfirmand*innen konzipiert. Es eignet sich jedoch auch für andere Kontexte wie Jungscharstunden oder den Religionsunterricht und macht einen spielerischen Einstieg ins Thema möglich.



© Fotografie Anita Krämer

37. WANDKALENDER ZU NACHHALTIGER ERNÄHRUNG

Themen: Klimaschutz im Alltag, nachhaltige Ernährung, saisonal-regionale Ernährung, Reduktion des Fleischkonsums

Darum geht's: Der Klimakochkalender zeigt, wie viel CO₂ auf unseren Tellern liegt und wie wir mit unserem Essen das Klima schützen können. Er begleitet uns durch das Jahr mit saisonal-regionalen, weitestgehend pflanzlichen Rezepten sowie vielen Infos, Rätseln und Anregungen zur nachhaltigen Ernährung.

Der Wandkalender wird in der Küche aufgehängt, also genau dort, wo Essensentscheidungen getroffen werden. Durch sein handliches Format ist er perfekt zum Mitnehmen und Weiterverschenken geeignet.



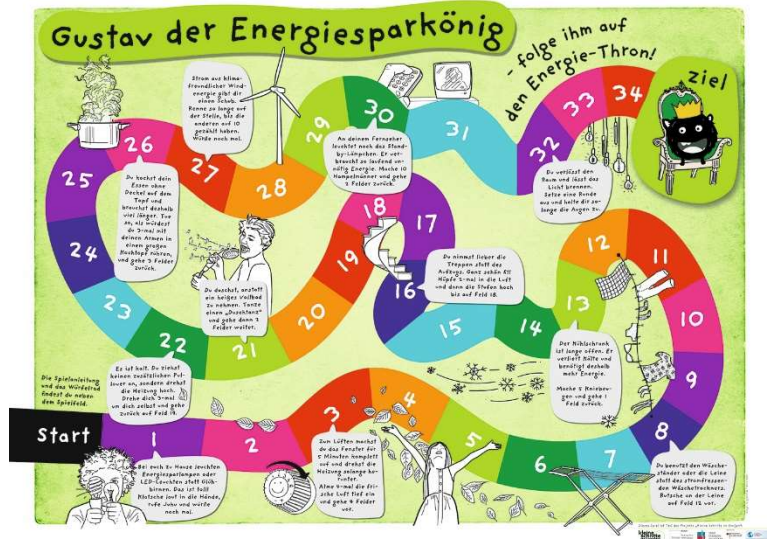
© Fotografie Anita Krämer

38. ENERGIEHÜPFSPIEL

Themen: Klimaschutz im Alltag, Energiesparen im Haushalt

Darum geht's: Das Energiehüpfspiel soll Kindern möglichst früh energiesparende Verhaltensweisen vermitteln, bevor sich weniger nachhaltige Gewohnheiten einschleichen. Dabei lernen Kinder ab der dritten Klasse auf spielerische Art und Weise, wie sich der CO₂-Fußabdruck zu Hause ganz einfach verkleinern lässt. Ob Wäscheständer statt Trockner oder Kochen mit dem Deckel auf dem Topf – das Spielmaskottchen Gustav hat viele spannende Tipps im Rucksack.

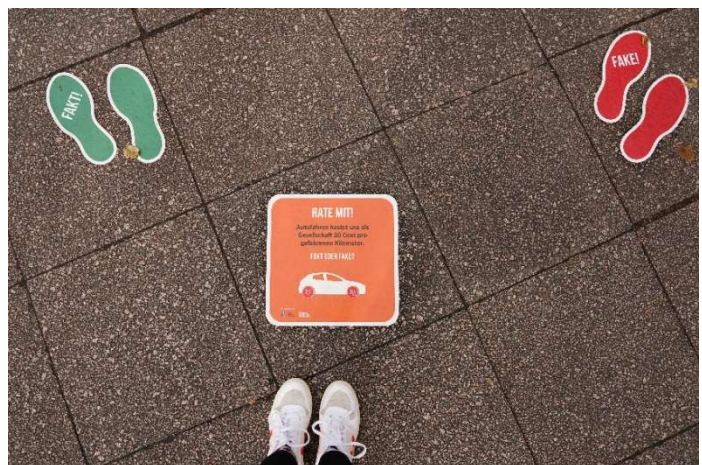
Das Spiel kann in der Schule, in Freizeitgruppen oder in der Familie gespielt werden – entweder auf einem großen Spielteppich oder ausgedruckt als Brettspiel.



39. ASPHALTAUFKLEBER: Mobilitätsquiz

Themen: Klimaschutz im Alltag, nachhaltige Mobilität, Fuß- und Radverkehr, Flächengerechtigkeit

Darum geht's: Das Mobilitätsquiz lädt Passant*innen im öffentlichen Raum zum Spielen ein und vermittelt nebenbei etwas über nachhaltige Mobilität in der Innenstadt. Bodenaufkleber, die auf autofreien Straßen oder Plätzen angebracht werden, präsentieren insgesamt 12 Aussagen, die als „Fake“ oder „Fakt“ identifiziert werden müssen. Die Auflösung findet sich jeweils ein paar Schritte weiter. Die Botschaft des Quiz: Fuß- und Radverkehr hat nicht nur eine bessere CO₂-Bilanz als das Auto, sondern ist auch leiser und preiswerter, hält Körper und Geist fit und fördert den sozialen Zusammenhalt. Die Aufkleber werden auf den zuvor erhitzten Asphalt geklebt und halten sich so bis zu einem halben Jahr. Anschließend können sie rückstandslos wieder abgezogen werden.



© Fotografie Anita Krämer

40. LERNBANKTAFELN ZUR LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG

Themen: Klimaschutz im Alltag, Lebensmittelverschwendung

Darum geht's: Die Lernbänke sind ganz normale Bänke im öffentlichen Raum, an deren Rückenlehne eine Informationstafel mit Anregungen und Tipps zum Retten von Lebensmitteln angebracht ist. So erfahren Menschen zum Beispiel bei einem Snack in der Mittagspause, was das Mindesthaltbarkeitsdatum tatsächlich bedeutet und wie Obst und Gemüse richtig gelagert werden. Besonders Interessierte können über einen QR-Code weiterführende Informationen im Internet abrufen. Die Lernbanktafeln sind sehr robust und entfalten ihre Wirkung über einen langen Zeitraum.



© Fotografie Anita Krämer

41. STREICHHOLZHEFTCHEN

Themen: Klimagerechtigkeit, globale Klimakrise

Darum geht's: Die Streichholzheftchen weisen auf globale Auswirkungen der Klimakrise hin. Das Mitnahmematerial macht neugierig, die Geschichten von Menschen weltweit zu erfahren und verweist auf audiovisuelle Medien, über welche die sonst unsichtbar gebliebenen Geschichten sichtbar gemacht werden. Auf einer Internetseite sowie auf Instagram wird mit Videos, Bildmaterial und Zitaten auf anschauliche Weise gezeigt, wie Menschen weltweit von der Klimakrise betroffen sind



LERNINSTALLATION

Themen: Klimawandel, globale Gerechtigkeit

Darum geht's: Die Lerninstallation mit integrierter Fotowand sensibilisiert Jugendliche für Fakten zum Klimawandel, die globalen Auswirkungen ihres lokalen Handelns, und motiviert, dass sie sich selbst gegen den Klimawandel einsetzen. Fünf verschiedene Themen mit Hintergrundinformationen werden auf der Vorder- und Rückseite dargestellt und können mittels einer Drehscheibe gelesen werden. Eine Verbindung zu den sozialen Medien wird durch die Teilnahmemöglichkeit an einer digitalen Abstimmung zum für die Jugendlichen wichtigsten Thema und über die abgebildeten Hashtags hergestellt, über die man sich weiter mit der Thematik auseinandersetzen kann.



42. LICHTINSTALLATION

Themen: Klimawandel, globale Gerechtigkeit

Darum geht's: Eine Lichtinstallation macht Geschichten von Menschen aus dem Globalen Süden sichtbar und weist damit auf die globalen Auswirkungen der Klimakrise hin. Mit Hilfe eines Projektors und einer speziellen Folie wird ein kurzes Video von innen gegen eine (Schau-)Fensterscheibe projiziert, so dass es von außen als Projektion angezeigt wird. Durch Licht, Farbe und Bewegung der stummen Videoclips wird die Aufmerksamkeit der Passant*innen erregt. Die Lichtinstallationen sind insbesondere in Fenstern an belebten Orten wirksam.



43. STORYTELLING-SERVIETTE

Themen: Klimaschutz im Alltag, Lebensmittelverschwendung, nachhaltige Ernährung

Darum geht's: Die bedruckte Serviette erfüllt neben ihrem eigentlichen Zweck das Ziel, auf spielerische Art und Weise über die Folgen von Lebensmittelverschwendung aufzuklären. Neben einer kurzen Geschichte zu Lebensmittelverschwendung und -rettung ist ein Quiz auf der Rückseite der Serviette zu finden, das aufzeigt, wie jede*r Einzelne*r im Alltag gegen Lebensmittelverschwendung aktiv werden kann. Der Alltagsgegenstand kann an verschiedensten Orten, wie zum Beispiel in Restaurants oder auf Stadtfesten, ausgelegt werden.



44. TISCHSETS ZUM FALTEN

Themen: Klimaschutz im Alltag, Lebensmittelverschwendung, nachhaltige Ernährung

Darum geht's: Über eingängige Fakten und einen integrierten QR-Code thematisieren die Tischsets die Folgen von Lebensmittelverschwendung und vermitteln praktische Möglichkeiten zum Lebensmittelretten. Die Tischsets liegen in zwei Versionen vor; beide beinhalten Rätselfragen zum Thema. Bei einem zeigen sich die Lösungen durch das richtige Falten eines Origami-Fuchses und bei dem anderen durch simples Umknicken der Ecken.



45. BALLOT BIN

Themen: Klimaschutz im Alltag, Lebensmittelverschwendung, nachhaltige Ernährung

Darum geht's: Der Ballot Bin (Abstimmungsmülleimer) besteht aus zwei Müllbehältnissen, über denen eine lustige Frage angebracht ist. Passant*innen werden durch diese Frage angelockt und angeregt, ihre Stimme abzugeben, indem sie ihren Müll in den entsprechenden Mülleimer werfen. Auf den zweiten Blick wird auch die entwicklungspolitische Botschaft deutlich – denn sie findet sich auf den Mülleimerdeckeln. Der schöne Nebeneffekt: Der Ballot Bin motiviert die Passant*innen, ihren Müll nicht einfach auf den Boden zu werfen, sondern angemessen zu entsorgen, und kann an öffentlichen Plätzen sowie bei Festen oder Messen aufgestellt werden.



46. PFLASTERSET

Themen: Klimaschutz im Alltag, globale Klimakrise

Darum geht's: Das Pflaster set beinhaltet zehn Pflaster und eignet sich gut als Verteilmaterial, das jede*r brauchen kann. Die Vorderseite der Verpackung beinhaltet ein Sprachspiel: Auch die Erde – bedingt durch den Klimawandel – „blutet“ und benötigt Heilung für ihre „Wunden“. Auf der Rückseite gibt es konkrete Ideen, wie der*die Einzelne im Alltag auf individueller und gesellschaftspolitischer Ebene für mehr Klimaschutz aktiv werden kann.



47. PODCAST - SITZWÜRFEL

Themen: Wasser, Klimagerechtigkeit, globale Klimakrise

Darum geht's: Die Sitzhocker erfüllen nicht nur ihren eigentlichen Zweck, sondern sind zudem durch einen QR-Code mit der Podcast-Reihe *Wasserkontakt* verknüpft, bei der Gespräche mit Menschen aus verschiedenen Regionen der Welt angehört werden können. Im Gespräch erzählen die Gesprächspartner*innen aus Mexiko, Ägypten, der Türkei, Singapur und Kolumbien, welche Rolle Wasser in ihrem Leben spielt. Die Sitzwürfel präsentieren die verschiedenen Folgen des Podcast jeweils durch ein Portrait der Gesprächspartner*innen, einem Zitat und dem Titel der Podcast Folge. Die Hocker laden Passant*innen zum Verweilen ein.



48. GLÜCKSRAD

Themen: Wasser, Klimagerechtigkeit, globale Klimakrise

Darum geht's: Das Glücksrad zeigt, wie stark Menschen im Jahr 2040 voraussichtlich unter Wasserstress leiden: Die Größe der Felder entspricht dem Anteil der jeweils Betroffenen der Weltbevölkerung. Damit legt das Glücksrad globale und lokale Ungleichheiten der Wasserverteilung in der Zukunft dar und zeigt: Es ist Glückssache, ob wir in einer Region mit genug Wasser leben oder nicht. Kleine Icons symbolisieren Aktivitäten, die bei Wasserstress möglicherweise beeinträchtigt sind. Wer beim Drehen auf den Feldern "NASS" oder "NASSER" landet, erhält als Gewinn eine vorfrankierte Postkarte und damit den Auftrag, die Botschaft weiterzusagen: Wasser ist nicht selbstverständlich! Dieses Interaktive Tool lädt alle Generationen zum Mitmachen ein.



49. VERKAUFSREGAL „VIRTUELLES WASSER“

Themen: Wasser, Klimagerechtigkeit, globale Klimakrise

Darum geht's: Das Verkaufsregal macht auf die virtuelle Wassermenge in Produkten aufmerksam. Es enthält verschiedene Produkte mit Etiketten, auf denen statt des Preises die Menge des virtuellen Wassers steht, das in dem Produkt steckt. Je länger der Strichcode, desto mehr virtuelles Wasser steckt in dem Produkt. Auf der Rückseite der Etiketten sind Tipps für alternativen oder sparsameren Konsum zu finden. Eine Erläuterung zu virtuellem Wasser sowie Informationen zu grünem, blauem und grauem Wasser sind auf einer Infotafel zu lesen. Das Verkaufsregal macht auf die benötigten Wassermengen von Produkten aufmerksam, die wir täglich konsumieren und möchte zu nachhaltigem Konsum anregen.



BODENZEITUNG

Themen: Klimagerechtigkeit, globale Klimakrise, Wasser

Darum geht's: Die überdimensionale Zeitung lädt zum Lesen von Nachrichten aus dem Jahr 2040 ein. Die Artikel zeigen mögliche Zukunftsszenarien in Bezug auf Wasser auf, die sich auf lokaler und globaler Ebene abspielen. Sie macht Leser*innen auf mögliche Konsequenzen aufmerksam, die Wasserknappheit, ungleiche Verteilung und Dürre mit sich bringen. Die Zeitung kann am Boden ausgelegt oder aufgehängt werden und ist auch für draußen geeignet.



Weitere Informationen zu allen Casual-Learning-Angeboten finden Sie unter www.labor-entwicklungspolitik.de

Sie haben Interesse an vorgestellten Tools, Druckdateien oder Ausstellungen? Wenden Sie sich, wenn nicht anders angegeben, bitte an

forum für internationale entwicklung + planung (finep)

0711 932768-60

ausstellung@finep.org